

Mein Alltag in der Corona-Krise

Ich stehe jeden Tag 7 Uhr auf, da ich meinen Schlafrythmus nicht durcheinander bringen möchte. Nachdem ich aufgestanden bin, dusche ich mich und esse anschließend. Danach erledige ich meine Schulaufgaben von 8-11 Uhr. Anschließend mache ich bis 12 Uhr eine Pause. 12 Uhr gibt es Mittagessen. Nach dem Essen beginnt meine Mittagspause von 12:30 Uhr - 14 Uhr.

Nach einer kleinen Stärkung, setze ich mich an weitere Aufgaben bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr gehe ich allein spazieren, da man sich nicht treffen darf. Von 17-18 Uhr entlaste ich mich, indem ich Sport mache. Nachdem ich mich so richtig ausgepowert habe, starke ich mich indem ich Abendbrot esse.

Anschließend setze ich mich noch einmal von 18:30 Uhr bis 20 Uhr an meine Aufgaben. Nachdem ich alle Aufgaben erledigt habe, ruhe ich mich aus und gehe spätestens um 23 Uhr schlafen.

Aller in allem wird mein Alltag stark von der Corona-Krise beeinflusst. Ich kann meinem größten Hobby, Badminton, nicht nachgehen. Da es in meiner Familie viele ältere Personen gibt, mache ich mir um diese besondere Sorgen. Außerdem gehen mir die Bilder von vollen Intensivstationen in Italien nicht aus dem Kopf. Mein Berufswunsch ist es Arzt zu werden und so bin ich schon vor der Corona-Krise mit dem Beruf in Berührung gekommen und ich weiß auch, wie anstrengend es für Ärzte und Helfer ist, in dieser Zeit zu arbeiten, deshalb meine ich meinen größten Respekt an alle Ärzte und ihr Team.